



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
„WEISSENSEE“ eG

33. JAHRGANG 3 | 2023

MITGLIEDERINFORMATION



1.000. Loggia durch BALCO angebaut

Wieder eine neue CO₂-Steuer

Aktuelles aus der Mitgliederbetreuung

Abfallarme Weihnachten – Tipps der BSR

Lichterfahrt 2023

Außenspiegel

WIR SIND FÜR SIE DA

Erreichbarkeit Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:00 – 17:00 Uhr / Freitag 08:00 – 13:00 Uhr

Empfang / Mitgliederbetreuung

Frau Kinkeldey

Telefon (030) 927 044 -0

Frau Trautvetter

Telefon (030) 927 044 -33

info@wg-weissensee.de

Nutzungsgebühr / Geschäftsguthaben

Frau Schustereit

Telefon (030) 927 044 -22

nutzungsgebuehr@wg-weissensee.de

Sekretariat Vorstand / Geschäftsleitung

Frau Kühn

Telefon (030) 927 044 -11

Telefax (030) 927 044 -29

info@wg-weissensee.de

Mitgliederbetreuung

Herr Kißmann

Telefon (030) 927 044 -20

Frau Eckert

Telefon (030) 927 044 -30

Herr Domisch

Telefon (030) 927 044 -40

mitglied@wg-weissensee.de

Technik

Frau Kretzschmar

Telefon (030) 927 044 -27

Herr Ronald Schulz

Telefon (030) 927 044 -31

Herr Robin Schulz

Telefon (030) 927 044 -32

technik@wg-weissensee.de

Betriebskosten

Herr Fechner

Telefon (030) 927 044 -23

Frau Görner

Telefon (030) 927 044 -25

betriebskosten@wg-weissensee.de

Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“

Frau Socha

Telefon (030) 924 090 -44

Telefax (030) 924 083 -36

mitglied@wg-weissensee.de

Bei Eintritt einer Havarie
wird Ihnen unter folgenden Rufnummern geholfen:

Havariedienst (24 Stunden erreichbar)

0172 310 34 86

Gasgeruch (GASAG)

(030) 78 72 72

Stromausfall

0800 2 11 25 25

Elektro/Sanitär/Heizung

(030) 50 10 11 10

Werktags 6:30 – 17:00 Uhr

0172 8 27 82 66 17:00 – 6:30 Uhr

Fernwärmeausfall

(030) 2 95 45 89



INHALT

Erreichbarkeit zum Jahreswechsel

Zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Silvester sind wir in unserer Geschäftsstelle Berliner Allee 231 nicht persönlich erreichbar.

Im neuen Jahr sind wir **ab dem 02.01.2024** zu unseren bekannten Zeiten wieder persönlich für Sie da.



04 Vorwort

05 1.000. Loggia durch die Firma BALCO angebaut

06 AKTUELLES Bereich Technik Aktuelles Baugeschehen in unserer Genossenschaft

10 Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022

11 Wieder eine neue CO₂-Steuer

12 AKTUELLES Bereich Mitgliederbetreuung

- Neues aus unserer Begegnungsstätte "Altes Waschhaus"
- Verabschiedung einer langjährigen Kollegin
- Ausstellung des ehemaligen Malerei- und Grafikurses
- 50 Jahre Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft

16 Abfallarme Weihnachten – manchmal ist weniger eben doch mehr!

18 Lichterfahrt 2023 – früher war mehr Lametta!

22 Außenspiegel



Redaktioneller Hinweis:

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im Text unserer Artikel und Schreiben die männliche Form. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

VORWORT



Peter Czaja
Vorstand



Philip Affeld
Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr steht bereits wieder vor der Tür. Anders als erhofft, brachte das abgelaufene Jahr der Welt keine Verschnaufpause. In der Ukraine wütet noch immer ein zermürendender Krieg, im Nahen Osten tobt seit Oktober ein Krieg zwischen Israel und der palästinensischen Hamas. Ökonomische Turbulenzen sind die Folge: Die Kapitalmärkte schwankten, die Energiepreise erreichten ungeahnte Höhen, die Inflation stieg sprunghaft auf den höchsten Stand seit Jahrzehnten. Deutschlandweit verstoßen die Klimaaktivisten mit ihren teilweise kriminellen Einsätzen für den Klimaschutz gegen jede Regel. Ja, Klimaschutz muss ernst genommen werden, aber nicht auf der Basis von Zerstörung und Verprellung derer, die man zum Mithandeln gewinnen möchte. Aber diese und weitere wichtige und turbulente Themen des Jahres liegen hinter uns. Wir haben sie alle erlebt und möchten sie an dieser Stelle nicht weiter vertiefen.

Das ausklingende Jahr können wir als Genossenschaft mit einer durchaus positiven Bilanz Revue passieren lassen. Eine sichere finanzielle Grundlage für all unsere Vorhaben bildet die derzeitige hundertprozentige Vermietung unserer Wohnungen. Durch Ihr hohes Maß an Toleranz während der Vielzahl von Baumaßnahmen ist es uns möglich, diesen sicheren Weg weiterzugehen. Neben der Sanierung und Modernisierung ist es wichtig, die Genossenschaft und ihren Bestand zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. 2024 können wir auf 70 Jahre Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG zurückblicken. Und was wäre diese Genossenschaft ohne Sie – unsere Mitglieder...

Ob als Vertreter, Kursleiter, Baubegleiter oder Mitglied – jeder kann in einer Genossenschaft dazu beitragen das genossenschaftliche Leben aktiv mitzugestalten. In unserer Genossenschaft ist das seit Jahren kein Wunschdenken mehr, sondern gelebtes genossenschaftliches Miteinander. Aber all unser Erfolg wäre nicht möglich, wenn nicht die vielen Mitglieder und ehrenamtlichen Akteure mit ihrem hohen Engagement auch den Teil des genossenschaftlichen Gemeinnsinns mit Leben erfüllen würden. Mit Ihren Ideen, Denkanstößen und nicht zuletzt auch mit Ihrem Verständnis haben Sie gezeigt, wie man den Genossenschaftsgedanken weiter festigen kann. Die Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG lebt von den Ideen ihrer Mitglieder und ihren Anregungen für ein lebendiges Miteinander. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Auch wenn wir uns weiterhin auf unsere Stärken verlassen können, werden wir uns nicht in Selbstzufriedenheit zurücklehnen. Aufsichtsrat und Vorstand werden auch künftig Ideen entwickeln, die die Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG fit für die Zukunft machen. Unsere Mitglieder können sich auf ihre Genossenschaft verlassen, wir bieten Ihnen weiterhin ein gutes Wohnen in stabilen Nachbarschaften und zu angemessenen Preisen.

Mit dem Einzug der geschmückten Bäume auf den Straßen und Weihnachtsmärkten unserer Stadt beginnt auch die Zeit der guten Wünsche und Vorsätze, die Zeit für Geschenke und Festlichkeiten.

Liebe Mitglieder – nach welchen Traditionen auch immer Sie Ihr Weihnachtsfest begehen – wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne, geruhsame und besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns mit Ihnen auf das neue Jahr 2024.

Ihr Peter Czaja und Philip Affeld



1.000. LOGGIA DURCH DIE FIRMA BALCO ANGEBAUT

Am 23. August 2023 konnten wir mit strahlenden Herzen nicht nur die Lieferung und den Anbau der 1.000. Loggia der Firma BALCO, sondern auch eine bemerkenswerte, gemeinsame 18-jährige Reise, die 2005 in unserer Genossenschaft begann, feiern.

Die Firma BALCO ist ein schwedisches Unternehmen, das für Entwicklung, Produktion, Verkauf und Montage offener und verglaster Balkonsysteme aus eigener Herstellung steht. Der Hauptsitz der Firma BALCO mit einer eigenen Produktionsanlage befindet sich im småländischen Växjö in Schweden.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Firma BALCO haben wir am 23. August 2023 die 1.000. Loggia an unser Mitglied Herrn Richter in der Neumagener Straße 8 übergeben.

Treue, Vertrauen und Visionen haben diese Meilensteine möglich gemacht. Von der ersten Begegnung bis zur 1.000. Auslieferung – jede Etappe war geprägt von Inspiration. Danke für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen 18 Jahren und dass die Firma BALCO es

ermöglicht hat, Wohnräume unserer Mitglieder zu realisieren und mit dem wohnlichen Ambiente der Loggien zu bereichern.

In den vergangenen 30 Jahren konnten wir 1.653 Balkone sanieren und 648 Wohnungen zusätzlich mit einem Balkon bzw. einer Loggia ausstatten, sodass derzeit 2.301 Wohnungen mit Balkon bzw. einer Loggia ausgestattet sind; dass entspricht 69 % unseres Wohnungsbestandes.

Unsere langfristige Planung sieht vor, nach Möglichkeit jährlich ein weiteres Objekt mit neuen Loggien auszustatten und zu ergänzen.



Arite Rechenberg
Prokuristin

Vertreter der
Genossenschaft
und der Firma
BALCO

AKTUELLES BAUGESCHEHEN IN UNSERER GENOSSENSCHAFT

Ein ereignisreiches Jahr in Bezug auf das Baugeschehen in unserer Genossenschaft geht dem Ende entgegen. Im Ergebnis unserer Aktivitäten können wir resümieren, dass alle geplanten Bauvorhaben realisiert werden konnten bzw. sich in der Schlussphase ihrer Ausführung befinden.

Elektroteilsanierung Falkenberger Straße 23–26 und 19–22

Nach der Fertigstellung der Überprüfung und Instandsetzung der elektrotechnischen Anlagen in den Wohnungen in der Falkenberger Straße 23–26 haben sich finanzielle Einsparpotentiale ergeben, die die Ausführung der Elektroteilsanierung auch in der Falkenberger Straße 19–22 in diesem Jahr möglich gemacht haben. Der Gesamtumfang der Arbeiten ist abgeschlossen.

Sanierung von Heizung und Sanitär Schönstraße 69–70a

Das Objekt Schönstraße 69–70a wurde in der ersten Jahreshälfte 2023 durch die Gewerke Heizung und Sanitär saniert.

Ziel dieser Sanierungsmaßnahme war auch die Umstellung der Heizungsanlage von einer dezentralen zu einer zentralen Wärmeversorgung der Wohnungen.

In der Zukunft werden die Festlegungen des im Januar 2024 in Kraft tretenden Gebäudeenergiegesetzes Einfluss auf unsere Bautätigkeit haben.

In der Schönstraße 70a wurde im Rahmen der Sanierung ein zentraler Heizraum geschaffen, in dem die neue Gaskesselanlage für Heizung und Warmwasserbereitung untergebracht ist. Die vorhandenen Gasetagenheizungen wurden entfernt und die Gasanschlüsse in den Wohnungen zurückgebaut. Zur Umstellung auf eine zentrale Wärmeversorgung wurde die gesamte Heizungsanlage neu ausgelegt. Es erfolgte eine Erneuerung aller Heizkörper. Die vorhandenen Heizungsleitungen in der Wohnung wurden zurückgebaut und die Anbindung der Wohnungen erfolgt nun über neue senkrecht verlegte Steigleitungen. Weiterhin wurden alle Trinkwasser- und Schmutzwasserleitungen vom Hausanschluss im Keller bis an die Verbrauchsstellen erneuert.



Andreas Karbaum
Leiter Technik



Außenanlagen
in der Charlottenburger Straße 18–19

Wohnung auf zwei Wochen erfolgreich begrenzt werden, sodass der Gesamtzeitraum der Arbeiten für alle Wohnungen des Hauses von acht Wochen gehalten werden konnte und die Arbeiten Mitte Juni 2023 abgeschlossen waren.

Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme, Herstellung Außenanlagen Charlottenburger Straße 18, 18a, 19

Im Jahr 2022 wurde mit der Komplexsanierung des Objektes in der Charlottenburger Straße begonnen. In zwei Teilvorhaben wurden zuerst im Jahr 2022 alle Arbeiten im Gebäude abgeschlossen. Dazu gehörte die Strangsanierung, wie die Heizungs-, Sanitär-, Bad- und Elektrosanierung. Das Wohngebäude wird nun zentral über Fernwärme mit Wärme versorgt.

Danach wurde, im Rahmen des zweiten Teilvorhabens, in diesem Jahr außen am Gebäude ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) zur energetischen Optimierung der Gebäudehülle angebracht. Das Gebäude besitzt jetzt eine ansprechende neue Fassade mit abwechselnder aufeinander abgestimmter Mauerwerks- und Putzoptik. Die vorhandenen Balkone haben im obersten Geschoss neue Balkondächer erhalten, die Balkonböden wurden saniert und neu beschichtet.

Zusammen mit der neuen Kellerdeckendämmung, die bereits im Rahmen des ersten Teilvorhabens angebracht wurde, und der Fassadendämmung sowie der schon vorhandenen Dämmung der obersten Geschossdecke, wurde sämtlicher beheizter Wohnraum von Dämmstoff, der sogenannten thermischen Hülle, umschlossen.

Damit benötigt das Haus zur Beheizung erheblich weniger an Wärmeenergie gegenüber dem bisherigen ungedämmten Zustand und erzeugt gemäß der Zertifizierung des Fernwärmeverbundnetzes der Vattenfall Wärme Berlin AG einen geringeren CO₂-Ausstoß im Vergleich zur bisherigen Wärmeerzeugung mit Gas, bei der an Ort und Stelle weitaus mehr CO₂ emittiert wurde.

Strangsanierung Schönstraße 69–70 a

Am Giebel Schönstraße 70a wurde die Abgasanlage für die neue Kesselanlage montiert. Dort wird in Abstimmung mit dem zuständigen Schornsteinfeger eine neue Dachtritanlage mit einem Geländer zur Absturzsicherung aufgebaut. Diese Maßnahme wird aufgrund der Straßenbaumaßnahmen in der Schönstraße erst Anfang nächsten Jahres durchgeführt werden.

Für die Betriebskostenabrechnung wurde es durch diese Maßnahme erforderlich, dass neue Zählerleinrichtungen installiert werden mussten. Es wurden neue Kalt- und Warmwasserzähler sowie Heizkostenverteiler zur verbrauchsabhängigen Abrechnung eingebaut.

Im Zuge der Maßnahme wurden die Bäder komplett saniert, insbesondere um die in die Jahre gekommenen Wasser- und Abwasserleitungen erneuern zu können.

Durch den qualifizierten Ablaufplan für derartige Sanierungen konnte die Zeitdauer der Arbeiten je



Sanierte Fassade
in der Charlottenburger Straße 18–19



Neuer Spielplatz
in der Große Seestraße/Hunsrückstraße

Zum zweiten Teilvorhaben gehörte die Herstellung der Außenanlagen, welche seit August 2023 umgestaltet werden. Im Rahmen der Neugestaltung werden neue Wege angelegt, es wird ein Spielplatz errichtet. Weiterhin gibt es ein zeitgemäßes Beleuchtungskonzept für die Außenanlagen. Auf dem Grundstück wird Anfang nächsten Jahres ein Fahrradhaus entstehen, mit einem abgetrennten extra zugänglichen Gebäudeteil für die Abfall- und Müllbehälter.

Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass so wenig wie möglich an Flächen versiegelt werden. Für die Wege werden Materialien genutzt, welche Niederschlagswasser leicht versickern lassen. Zur Regenentwässerung der Geländeoberfläche wurden Rigolen in den Untergrund eingebracht.

Das Konzept der neuen Außenanlagen soll letztendlich zusammen mit dem neuen Erscheinungsbild des Gebäudes ein harmonisches Gesamtbild ergeben und dort ein angenehmeres Wohnen ermöglichen.

Loggienneubau Neumagener Straße 7–10, Falkenberger Straße 169–170 a, Otto-Brahm-Straße 1–6

Der Loggienneubau an den drei Wohngebäuden unserer Genossenschaft war in diesem Jahr eine besondere Herausforderung. Der besonders große Leistungsumfang kam dadurch zustande, dass das Objekt in der Otto-Brahm-Straße 1–6 im Ergebnis von massiven Beschädigungen der obersten Balkone durch die Sturmereinwirkung in der Vergangenheit dringend reparaturbedürftig war. Die beste und nachhaltigste Lösung war, das Haus in die Planung für das Jahr 2023 mit einzuordnen und an jeder der 48 Wohnungen eine neue Loggia zu errichten. Die Loggien in der Neumagener Straße 7–10 (32 Stück) und Falkenberger Straße 169–170 a (32 Stück) wurden im 3. Quartal 2023 fertiggestellt und den Bewohnern zur Nutzung übergeben. Die Loggien in der Otto-Brahm-Straße 1–6 (48 Stück) werden planmäßig im Dezember fertiggestellt. Die Montage der Loggien an diesen



*Fahrrad- und Müllhaus
in der Soonwaldstraße*



*Loggienanbau
in der Otto-Brahmstraße 1–6*

drei Häusern und die dazugehörige Fassadenüberarbeitung wurden in einer hohen Qualität von den bauausführenden Firmen ausgeführt.

Treppenhaussanierungen

Die Treppenhäuser der Rennbahnstraße 101–104, Otto-Brahm-Straße 27–32, Hansastrasse 159–163, 165–169 und Schönstraße 58 a–c wurden im Planjahr 2023 malermäßig überarbeitet und haben, außer in den Häusern mit Terrazzofußböden, neue Debolon-Treppenstufen und Zwischenpodeste erhalten. Die Arbeiten wurden in einer sehr guten Qualität ausgeführt und die Ergebnisse, die neuen Treppenhäuser, tragen zur weiteren Verbesserung der Wohnqualität bei.

Wohnumfeld

In diesem Jahr konnten wir wieder alle geplanten Bauvorhaben im Wohnumfeld abschließen. Leistungen, die wir für und mit unseren Mitgliedern geplant

und erfolgreich umsetzen konnten. So sind in dem Bereich der Wittlicher Straße 19–25 und Bernkasteler Straße 71, 71a–c die Zufahrten erneuert worden, vor beiden Objekten wurden die Vorgärten erneuert und die Grünflächen neu gestaltet.

Ergänzend wird bei beiden Objekten 2024 jeweils ein Fahrradhaus aufgestellt. 8 weitere Fahrradhäuser konnten wir in diesem Jahr in den Wohngebieten aufstellen und ihren Nutzern übergeben.

Die Instandsetzung des Wohnumfeldes nach dem Anbau von Loggien an drei Objekten unserer Genossenschaft ist an zwei Objekten bereits weitgehend abgeschlossen, in der Otto Brahm Straße 1–6 wird die Fertigstellung durch die Verbreiterung und die Instandsetzung des vorhandenen Gehweges im ersten Quartal 2024 erfolgen.

Anfang November konnten wir den sehnlich gewünschten Spielplatz im Wohngebiet der Große Seestraße/Hunsrückstraße übergeben.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31.12.2022



Philip Affeld
Vorstand

In der Zeit vom 4. bis 15. September 2023 hat die gesetzliche Pflichtprüfung für Genossenschaften unter Einbeziehung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 stattgefunden.

Die gesetzliche Grundlage der Prüfung ist im Genossenschaftsgesetz (GenG) § 53 und im Handelsgesetzbuch (HGB) § 317 verankert.

Der für uns zuständige Prüfungsverband BBU Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. resümiert im Prüfungsergebnis, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht.

Weiterhin stellt der Prüfungsverband fest, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 mit Lagebericht den gesetzlichen Erfordernissen entspricht und die Situation der Genossenschaft zutreffend darstellt.

Auch im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung stellte der Prüfungsverband fest, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

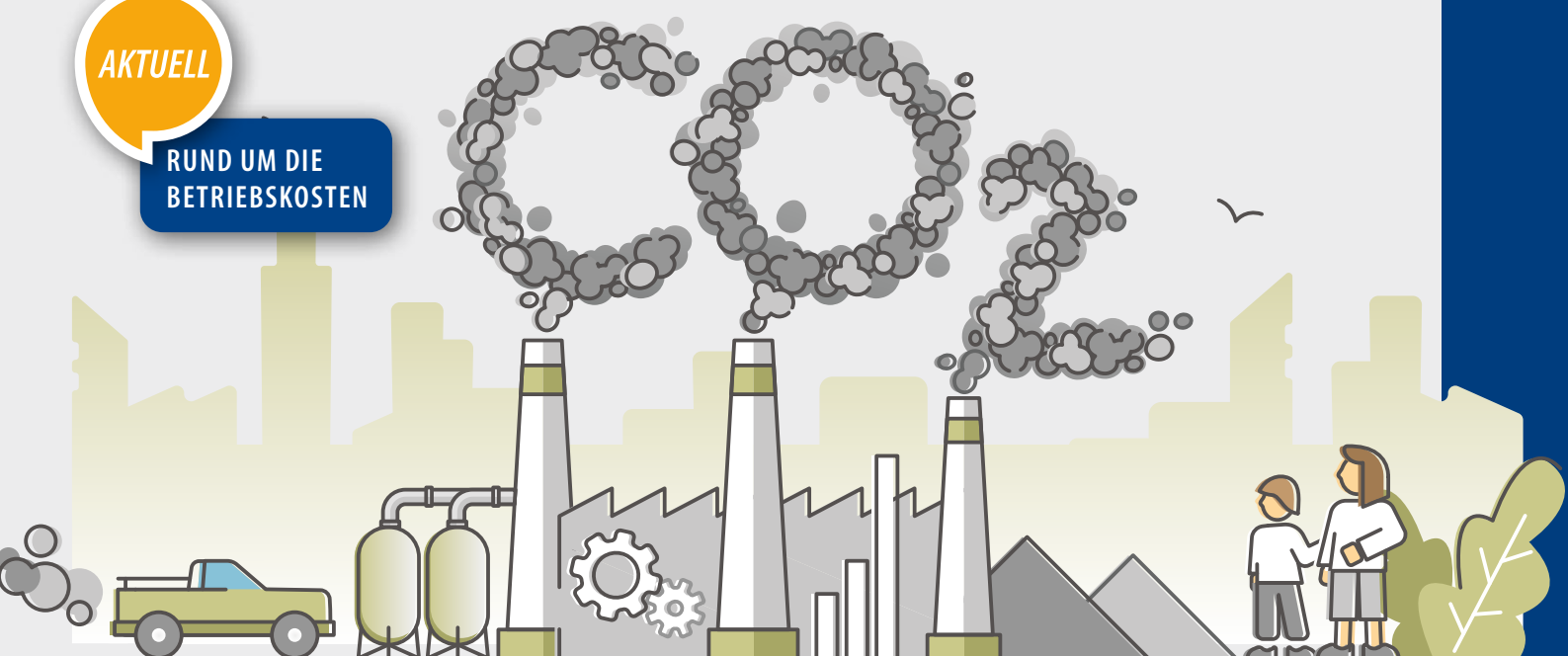
Wie auch in den Jahren zuvor bewerteten die Prüfer die Kennzahlen der Genossenschaft weiterhin als positiv. Die Genossenschaft kann fortwährend eine stabile Eigenkapitalstruktur nachweisen. Zudem sind Fremdkapitalstruktur, Mietforderungen und der kaum vorhandene Leerstand eine stabile Basis, um positiv und optimistisch in die Zukunft schauen zu können.

Für das gute Prüfungsergebnis danke ich allen, die an der Erstellung des Jahresabschlusses mitgewirkt haben, allen voran den Mitarbeitenden der Genossenschaft und dem Aufsichtsrat.



AKTUELL

RUND UM DIE
BETRIEBSKOSTEN



WIEDER EINE NEUE CO₂-STEUER

Ab 1. Januar 2024 wird mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) eine neue CO₂-Steuer eingeführt. Im Kampf gegen den Klimawandel hat die Bundesregierung in konsequenter Umsetzung von EU-Vorgaben und des Klimaschutzpaketes im Rahmen des BEHG nun auch für die Sektoren Wärme und Verkehr eine CO₂-Bepreisung bzw. CO₂-Steuer eingeführt.

Der Preis, der in Zukunft jährlich steigen wird, soll als Anreiz dienen, mehr klimafreundliche Technologien einzusetzen und weniger Abfälle zu verbrennen.

Durch eine Gesetzesnovelle hat der Gesetzgeber klargestellt, dass ab dem 01. Januar 2024 alle Arten von Abfällen betroffen sind, die thermisch verwertet oder beseitigt werden. Die Entsorgungsunternehmen werden dann die CO₂-Steuer an die Abfallversucher durchreichen, was letztlich zu einer Erhöhung der Müllkosten führt. Widerspiegeln wird sich das allerdings frühestens im Jahr 2025 für die Betriebskostenabrechnung 2024.

Sobald hierzu verlässliche Zahlen existieren, werden wir Sie an dieser Stelle wieder informieren.



Tatjana Görner
Mitarbeiterin
Betriebskosten





Singen mit Udo

NEUES AUS UNSERER BEGEGNUNGSSTÄTTE „ALTES WASCHHAUS“



Sabrina Socha
Begegnungsstätte
„Altes Waschhaus“

Die Sommermonate Juli/August sind auch in der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ die Zeit der Verschnaufpause. Wenn ich auch im September erschrocken festgestellt habe, wie schnell ein Jahr vergeht, so habe ich mich umso mehr gefreut, wieder die Betreuung der Begegnungsstätte und all ihrer Kurse und Gäste zu übernehmen. Ich habe in der Zwischenzeit nicht nur durch Eheschließung meinen Familiennamen von Merkel auf Socha geändert, sondern bin auch Mutter einer kleinen Tochter geworden.

Es wird emsig an den Vorbereitungen für den letzten Monat des Jahres gearbeitet. Einen kleinen Eindruck der Veranstaltungen in den letzten vier Monaten habe ich Ihnen hier in Text und Bild zusammengestellt.





Tanztee zum Oktoberfest

Reisevortrag

Wer in andere Länder und Kulturen eintauchen möchte, wird dies bei unseren Reisevorträgen erleben. Herr Merkel berichtet einmal im Monat von seinen vielen Reisen und zeigt dabei Bilder und Filmausschnitte. Seine persönlichen Erfahrungen, Einblicke und Empfehlungen geben diesen Reisevorträgen eine persönliche und vorstellbare Note.

Tanztee

Ganz nach dem Motto „Boarisch aufgspejd und danzt wird, grod dass schee is“ (Bayrisch aufgespielt und tanzt wird, auf dass es schön werde“)

feierten wir am 09.10.23 ein kleines Oktoberfest beim Tanz-Tee. Es wurde ausgiebig gelacht, getanzt und kleine Spiele gespielt. Schöne Trachten und Kleider wurden ebenfalls zur Schau gestellt. Unser DJ Norbert Lauck rundete mit seinen abgestimmten Liedern das Ganze ab.

Singen mit Udo

Unser musikalischer Kurs „Singen mit Udo“ ist ein Besuch wert. In einer gemütlichen, familiären Atmosphäre singen die Teilnehmer zusammen mit Udo in Begleitung seiner Gitarre aus den vorliegenden Liedertexten. Der Kurs findet immer vierzehntägig mittwochs statt.

VERABSCHIEDUNG EINER LANGJÄHRIGEN KOLLEGIN

Frau Krause war seit 1987 in unserer Genossenschaft, anfangs im Bereich Buchhaltung für das Aufgabengebiet der Mietenbuchhaltung, tätig und wechselte 1990 in den Bereich Mitgliederbetreuung. Zum 01. Januar 2024 wird Frau Krause ihr aktives Berufsleben beenden und in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Mitgliederbetreuung hat Frau Krause in all den Jahren ihrer Tätigkeit engagiert wahrgenommen und war bei ihr in guten Händen. Wir bedanken uns bei Frau Krause und wünschen ihr alles Gute für die weitere Zukunft und dass sie ihren Ruhestand möglichst lange bei guter Gesundheit genießen kann.

Die Redaktion





AUSSTELLUNG DES EHMALIGEN MALEREI- UND GRAFIKKURSES



Der Malerei- und Grafikkurs hatte von 2005 bis 2022 sein „Atelier“ in der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“. Inzwischen hat er seine Aktivität eingestellt. Trotzdem dürfen wir uns in diesen Tagen an den Werken der Künstler Frau Mill, Frau Rose, Frau Schubert, Herr Panitz, Herr Walter, Herr Wolf und Frau Klapproth, die den Kurs von Anfang an leitete, erfreuen.

Seit dem 31. Oktober 2023 ist in der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ in der Falkenberger Straße 172 d die Ausstellung unter dem Titel „Die Kunst als Trost über menschliches Elend hinweg? Rembrandt 1606–1669“ zu sehen.

Wir freuen uns besonders, dass die „ehemaligen Maler und Grafiker“ ihre Werke aus den vergangenen Jahren für diese Ausstellung zur Verfügung stellen. Die Begegnungsstätte wird mit den Werken dieser Ausstellung bereichert und zeigt die künstlerische Vielfalt und Kreativität jedes einzelnen Künstlers.

Wenn auch Sie interessiert sind, dann haben Sie bis 03. Januar 2024 die Möglichkeit, diese Ausstellung in der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ zu besuchen.

50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT IN UNSERER GENOSSENSCHAFT

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder, die mit dem Eintrittsjahr 1973 in diesem Jahr auf eine 50-jährige Mitgliedschaft in unserer Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG zurückblicken können, herzlich beglückwünschen.

Aufsichtsrat und Vorstand würdigen mit der Zusendung einer Ehrenurkunde und dieser Veröffentlichung alle Jubilare und wünschen für die kommenden Jahre Glück und Gesundheit, verbunden mit der Hoffnung, unserer Genossenschaft noch viele Jahre als Mitglied verbunden zu sein.

Nachfolgenden Mitgliedern übermitteln wir unsere Glückwünsche:

Edelgard Mareck
Sylvia Klimke
Gisela Fenske
Birgit Haase
Doris Corrales
Joachim Bungies
Brigitte Steinbach
Helga Triebe
Reinhard Czaplewski
Joachim Pilz
Michael Sinning
Ursel Mohns
Renate Wegner
Dieter Schaefer
Peter Herfert
Wolfgang Liebener
Manfred Hallek
Annerose Wostry
Ingeborg Jäkel
Ursula Malsch
Rosemarie Peters
Horst Nieter
Klaus-Peter Neumann
Hans Johannsen
Ursel Warda
Günter Farchmin
Michael Dähnck

Angelika Legler
Klaus-Dieter Meiselwitz
Horst Hansen
Johannes Kienast
Ulrich Paul
Gisela Mette
Siegfried Wähler
Herta Hartwich
Wolfgang Paetsch
Reinhard Schulz
Reinhard Bergemann
Bernd Büttner
Renate Becker
Reinhard Sobczyk
Karin Rietze
Anita Beutler
Doris Proschka
Gisela Funke
Joachim Kuley
Gerald Kreßner
Elena Wendt
Lotte Henkel
Regina Schneider
Marlies Lenk
Rosemarie Nickel
Sigrid Mai
Johanna Leidel



ABFALLARME WEIHNACHTEN – MANCHMAL IST WENIGER EBEN DOCH MEHR!

Geschenke ohne Ende, Massen an Geschenkpapier, Berge von Versandkartons und vor sich hin nadelnde Weihnachtsbäume ohne Ende – das Weihnachtsfest wird oft zum Fest voller Abfall und Stress. Das muss nicht sein: Mit einigen Tipps können Sie Müll und Hektik rund um die Weihnachtsfeiertage reduzieren.

Lebenszeit statt Wegwerfzeug

Schenken Sie z. B. Ihren Liebsten das Kostbarste, das Sie haben: Ihre Zeit. Es muss nicht immer ein teures Geschenk sein. Wie wäre es mit einem Gutschein für einen Kochabend, Kino- sowie Konzertkarten oder einem gemeinsamen Ausflug? Denn besonders an Weihnachten geht es um Nähe und Verbundenheit, um Zeit mit der Familie und Freunden.

Sparen Sie Geschenkpapier

Geschenkpapier landet nach dem Auspacken immer im Müll. Ja, man kann es stattdessen auch aufbügeln und wiederverwenden, aber es gibt vielfältige und nachhaltige Alternativen wie Zeitungspapier, hübsch gemusterte Geschirrtücher oder Stoffe. Auch leere Keksdosen, wiederverwendbare Pappboxen oder Geschenktüten, hübsch verziert, sind praktische Helfer. Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt, und jedes Geschenk erhält seine eigene ganz persönliche Note.

Der Weihnachtsbaum

Das Umwelt- und Klimabewusstsein ist überall gestiegen. Wir vermeiden Plastik, kaufen mehr Bio, fahren mehr Fahrrad, aber jedes Jahr zum Fest beginnt dann doch das alte Ritual: Den Weihnachtsbaum kaufen wir gerne beim Baumarkt oder beim Stand um die Ecke und nach Neujahr sind wir froh, wenn wir die nadelnde Baumleiche möglichst leicht wieder loswerden. Auch da gibt es nachhaltige Alternativen: Bäume im Topf können nach dem Fest in den Garten verpflanzt werden oder man mietet sich einen Tannenbaum.

Statt Lametta und Kugeln ist individuelle Gestaltung der Baumdekoration eine tolle Sache und es lässt sich viel kreieren: Strohsterne basteln, Origami falten und Nüsse, Sternanis, Orangenschalen sowie Tannenzapfen bemalen oder besprühen. Kinder und Enkelkinder werden das Basteln lieben!



Zum Jahresende

Das Jahresende bietet Gelegenheit, sich freizumachen von Dingen, die man nicht mehr benötigt. Alte Möbel, ausrangierte, noch funktionsfähige Geräte und vieles mehr können Sie an der Gebrauchtwaren-Annahme einiger Recyclinghöfe abgeben. Gut erhaltenes wird an die "NochMall – das Gebrauchtwarenhaus der BSR" weitergegeben. Sie können auch gut erhaltene Dinge an Menschen weitergeben, denen es nicht so gut geht. Karitative Einrichtungen in Ihrem Stadtbezirk sind hier der Ansprechpartner.



Leise rieselt das Grün – und wohin mit dem Weihnachtsbaum nach dem Fest?

In der Zeit vom 8. bis 20. Januar 2024 holt die BSR die ausgedienten Weihnachtsbäume ab, pro Stadtteil gibt es zwei Abholtermine. Den Baum bitte bereits am Vorabend des Abholtages gut sichtbar an den Straßenrand legen, und zwar komplett abgeschmückt, unzerkleinert und unverpackt.



**Weihnachtsbaum-
Abholtermin
im Stadtteil Weißensee**
**Dienstag, 09.01.2024
und
Dienstag, 16.01.2024**

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2024!



LICHTERFAHRT 2023 – FRÜHER WAR MEHR LAMETTA!



Marion Kinkeldey
Mitgliederbetreuung

Einer langjährigen Tradition in der Vorweihnachtszeit folgend, hatte der Vorstand alle 386 Geburtstagsjubilare des Jahres 2023 ab dem 70. Geburtstag herzlich zur diesjährigen Lichterfahrt in der Vorweihnachtszeit eingeladen.

Insgesamt bekundeten 267 Mitglieder allein oder in Begleitung des Ehepartners bzw. einer Begleitperson ihre Teilnahme. Somit starteten an zwei Veranstaltungstagen bei Schneefall und winterlichen Temperaturen insgesamt sechs Busse in Richtung Spargelhof Klaistow.

Auch 2023 ist Berlin eine Riesenbaustelle: Überall aufgerissene Straßen, Bagger und Kräne, aber die erfahrenen Busfahrer des Busunternehmens „VR VIP lines“ haben uns sicher durch die Innenstadt gefahren.

Über den Alexanderplatz ging es vorbei am Humboldt-Forum mit dem neuen Stadtschloss in Richtung Unter den Linden, und nach einem kurzen Abstecher durch das Regierungsviertel mit Reichstagsgebäude und Bundeskanzleramt ging es auf der AVUS in Richtung Klaistow.

Die Landeshauptstadt Potsdam stand auch auf unserem Anfahrtsprogramm und danach sind wir wohlbehalten in Klaistow angekommen und wurden auf dem Spargelhof begrüßt. Es gab für alle Gäste im weihnachtlich dekorierten Scheunenbau eine gemütliche Kaffeerunde mit Kuchen aus der Hofbäckerei und frischem Kaffee.

Herr Affeld begrüßte im Namen des Vorstandes alle Jubilare und wünschte ein besinnliches Weihnachtsfest mit den besten Wünschen für Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2024.







Nach einer „Schnuppertour“ durch den Außen- und Innenbereich des Spargelhofes mit Hofladen, Dekoscheune und Hofbäckerei hieß es pünktlich um 16:00 Uhr „Einsteigen“ zur Rückfahrt nach Berlin – zur Lichterfahrt, dem eigentlichen Höhepunkt des Nachmittages.

Jedes Jahr hüllt sich die Hauptstadt ab Mitte November in ein glitzerndes und leuchtendes Gewand. Mit Weihnachtsbäumen, Lichterketten und Leuchtfiguren werden Berliner und Besucher gleichermaßen in vorfreudige Weihnachtsstimmung versetzt. Leider sieht es dieses Jahr in unserer Hauptstadt ganz anders aus: Mangels Finanzen hat es mit der Ausleuchtung nicht so richtig geklappt. Die großen Nussknacker, Schnee- und Weihnachtsmannfiguren am Kurfürstendamm und Tauentzien sind sprichwörtlich Schnee von gestern: Sie fehlen, weil nicht genügend Spenden zusammenkamen. Schade ...

Der Prachtboulevard Unter den Linden sollte auch erst ohne Lichterglanz bleiben, allerdings wird an einer kurzfristigen Last-minute-Beleuchtung gearbeitet.



Lichterglanz gab es aber trotzdem: der wunderschöne Weihnachtsmarkt rund um die Gedächtniskirche, das traumhaft dekorierte KdW sowie die vielen weihnachtlich dekorierten Geschäfte. Auch der Weihnachtsmarkt auf dem Bebelplatz, am Neptunbrunnen und dem Alexanderplatz präsentierten sich im bunten Lichterglanz.

Uns allen hat dieser gemeinsame Nachmittag in der Vorweihnachtszeit wieder gezeigt, dass wir unseren Seniorinnen und Senioren damit viel Freude bereitet haben. Das Team der Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr 2024.



Unter der Rubrik „Außenspiegel“ informieren wir Sie auch künftig über Interessantes und Wichtiges außerhalb unserer Genossenschaft.

Das Wichtigste zum GEG und der geplanten Förderung

Nachdem der Bundestag am 08. September 2023 die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes GEG in der Fassung des Ausschusses für Klimaschutz und Energie vom 05. Juli 2023 beschlossen hatte, folgte nun auch der Beschluss der Novelle durch den Bundesrat am 29. September 2023. Damit tritt das Gesetz am 01. Januar 2024 in Kraft, und das von BBU, GdW und weiteren immobilienwirtschaftlichen Verbänden massiv kritisierte Gesetzgebungsverfahren ist abgeschlossen. Weiterhin ausstehend ist eine auskömmliche und verlässliche Förderung, welche es braucht, um die soziale Wohnungswirtschaft bei der Finanzierung des geforderten Umbaus der Wärmeerzeugungsanlagen zu unterstützen und die Leistungsfähigkeit der Branche zu erhalten.

In einem Rundschreiben vom 14. September 2023 fasst der GdW die wichtigsten Aspekte zum GEG (entsprechend Sachstand im August 2023) zusammen.

Im GEG selbst wurden eine Reihe Optionen für die Nutzung grüner Gase aufgenommen. Der GdW empfiehlt eine sehr gründliche Risikoprüfung vor Entscheidung für eine der neuen Optionen.

Mit dem GEG werden ergänzende Regelungen im Mietrecht geschaffen. Eine Information dazu wird nach Verabschiedung durch das Parlament erfolgen. Es ist nicht gelungen, die Streichung der Wärmepumpe aus den Ausnahmeregelungen des § 11 HeizkostenV rückgängig zu machen. Es ent-

fällt die Möglichkeit zur Pauschalmiete bei Einsatz von Wärmepumpen. Dies gilt auch für bereits bestehende Fälle. Bis 30.09.2025 ist eine Ausstattung zur Verbrauchserfassung vorzusehen.

Neu und positiv ist die Aufnahme des zur Wärmeerzeugung verbrauchten Stromes in den Katalog der Betriebskosten bzw. seiner Kosten in die HeizkostenV.

Der Beschluss zum GEG enthält auch ein Förderkonzept, das der Bundestag trotz monatelanger Gegenwehr der Wohnungswirtschaft und der anderen immobilienwirtschaftlichen Verbände verabschiedet hat.

Das Förderkonzept sieht eine niedrige Obergrenze für die förderfähigen Kosten vor und stellt damit eine massive Verschlechterung der Förderung dar. Für Vermieter kommt dazu, dass höhere Zuschüsse ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern zugutekommen sollen. Der GdW hat die letzten Wochen massiv für Interventionen genutzt und wird dies weiter tun. Vorsorglich wird empfohlen, Förderanträge für Wärmepumpen (BEG EM) möglichst bald beim BAFA zu stellen. Das aktuelle Förderniveau für Wärmepumpen wird u. E. in jedem Fall zurückgehen. Für andere Heizungsanlagen ist das im Einzelfall zu klären.

Nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger tritt das Gesetz am 01. Januar 2024 in Kraft.





Der Bund legt per Gesetz Energieeffizienzziele für den Energieverbrauch in Deutschland fest

Am 21. September 2023 hat der Bundestag den von der Bundesregierung eingebrachten „Entwurf eines Gesetzes zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Änderung des Energiedienstleistungsgesetzes“ beschlossen.

Damit werden Energieeinsparverpflichtungen sowohl in allgemeiner Form für Deutschland insgesamt als auch spezifisch für die öffentlichen Stellen bestimmt. Direkte Auflagen für Wohnungsunternehmen bestehen nicht.

Hintergrund der Gesetzesinitiative ist EU-Recht. Bereits am 14. Juli 2021 hatte die Europäische Kommission ihr Paket „Fit für 55“ vorgestellt, mit dem der EU-Rechtsrahmen für Klima- und Energiepolitik mit dem Ziel einer klimaneutralen EU bis 2050 sowie dem Ziel, die Nettotreibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu senken, in Einklang gebracht werden soll. Teil des Paketes ist die Überarbeitung der Energieeffizienz-Richtlinie. Diese sieht eine Senkung des Endenergieverbrauchs auf EU-Ebene um 11,7 % bis 2030 vor. Den Mitgliedstaaten wird bei der Verwirklichung des Ziels eine gewisse Flexibilität gewährt.

Das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) dient der nationalen Umsetzung dieser europäischen Vorgaben. Ein erster Referentenentwurf wurde am 3. April 2023 von der Bundesregierung veröffentlicht. Das Gesetz hätte eigentlich schon vor der Sommerpause im Juli 2023 durch das Parlament gehen sollen, jedoch war das Plenum nicht beschlussfähig.

Das Gesetz wurde nun am 21. September 2023 vom Bundestag beschlossen. Mit dem Gesetz werden Energieeffizienzziele sowohl für den Primärenergieverbrauch als auch für den Endenergieverbrauch in Deutschland festgelegt. Es werden sowohl eine allgemeine Energieeinsparungsverpflichtung für Deutschland insgesamt als auch spezifische Energieeinsparverpflichtungen für die öffentlichen Stellen (betrifft nicht die kommunalen Wohnungsunternehmen) bestimmt.

Den Ländern wird aufgegeben, ihrerseits Energieeinsparverpflichtungen gegenüber den Kommunen zu erlassen. Konkret werden Bund und Länder verpflichtet, Energieeinsparmaßnahmen zu ergreifen, die bis 2030 jährlich Endenergie-Einsparungen in Höhe von 50 Terrawattstunden erbringen. Dazu soll neben einer Erfassung der Energieverbräuche auch die Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen für die öffentlichen Stellen durch eine digitale Datenerfassung ermöglicht werden.

Quelle: BBU-Nachrichten

Die Redaktion



Impressum

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG
Berliner Allee 229/233,
13088 Berlin
Telefon (030) 927 044 -0
Telefax (030) 927 044 -29
www.wg-weissensee.de

Redaktion: Arite Rechenberg

Konzept, Layout, Lektorat, Produktion:

Grünwald Werbegesellschaft mbH
Braunsdorfstraße 23
12683 Berlin
Telefon (030) 500 185 -0
Telefax (030) 500 185 -55
www.gruenwald-werbung.de
info@gruenwald-werbung.de

Einzelbildnachweise:

Titel: ©Syda Productions/AdobeStock
S. 2: ©yanadjan/AdobeStock
S. 3: ©WG WEISSENSEE, ©BSR
S. 4: ©WG WEISSENSEE
S. 5: ©WG WEISSENSEE
S. 6–9: ©WG WEISSENSEE
S. 10: ©WG WEISSENSEE,
©Grünwald Werbegesellschaft
S. 11: ©WG WEISSENSEE,
©VectorMine/AdobeStock
S. 12–13: ©WG WEISSENSEE
S. 14: ©WG WEISSENSEE,
©vadim yerofeyev/AdobeStock
S. 15: ©alex83m/AdobeStock
S. 16: ©mapoli-photo/AdobeStock,
©SoniaBonet/AdobeStock,
©VRD/AdobeStock
S. 17: ©BSR
S. 18–20: ©WG WEISSENSEE, ©Jakob/AdobeStock,
©krissikunterbunt/AdobeStock
S. 21–22: ©vegefox.com/AdobeStock,
©Robert Herhold/AdobeStock
S. 23: ©WG WEISSENSEE

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck,
auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit
ausdrücklicher vorheriger Genehmigung des Vorstandes der
Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG.

